



Leseprobe

HERTHA BSC

DIE 100 WICHTIGSTEN SPIELE

Geschichten, Berichte und Statistiken



Michael Jahn

Hertha BSC – die 100 wichtigsten Spiele

Geschichten, Berichte
und Statistiken

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Bibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.ddb.de> abrufbar.

© 2022 Arete Verlag Christian Becker, Osterstraße 31–32, 31134 Hildesheim
www.arete-verlag.de

Das Werk und seine Teile sind urheberrechtlich geschützt. Jede Nutzung in anderen als den gesetzlich zugelassenen Fällen bedarf der vorherigen schriftlichen Einwilligung des Verlages. Dies gilt auch und insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Verfilmungen und die Einspeicherung sowie Datenvorhaltung in elektronischen und digitalen Systemen.

Titelfoto: imago/Camera 4

Umschlagfotos (v.o.n.u.): imago/WEREK, imago/Camera 4, imago/ActionPictures, imago/Hübner

Layout, Satz und Umschlaggestaltung: Composizione Katrin Rampp, Kempten

Druck und Verarbeitung: Silber Druck, Lohfelden

ISBN 978-3-96423-082-9

Inhalt

Vorwort	7
1892/1893	9
4. Mai 1910: BFC Hertha 1892 – Southend United 3:1 (2:1)	10
18. September 1910: BFC Hertha 1892 – Tennis Borussia 6:2 (2:1)	11
27. Juni 1925: Preußen Eberswalde – Hertha BSC 0:8 (0:5)	12
13. Juni 1926: SpVgg. Fürth – Hertha BSC 4:1 (3:1)	13
29. Mai 1927: Hertha BSC – SpVgg. Fürth 2:1 (0:1)	14
12. Juni 1927: Hertha BSC – 1. FC Nürnberg 0:2 (0:1)	15
29. Juli 1928: Hamburger SV – Hertha BSC 5:2 (3:1)	16
28. Juli 1929: SpVgg. Fürth – Hertha BSC 3:2 (1:1)	17
22. Juni 1930: Hertha BSC – Holstein Kiel 5:4 (3:3)	18
14. Juni 1931: Hertha BSC – 1860 München 3:2 (1:2)	20
8. Juli 1945: SG Gesundbrunnen – SG Reinickendorf 7:8	22
1. Oktober 1950: Hertha BSC – BFC Südring 5:0 (2:0)	23
24. August 1963: Hertha BSC – 1. FC Nürnberg 1:1 (0:1)	24
16. Oktober 1963: Hertha BSC – AS Rom 1:3 (1:1)	26
23. Juni 1968: Hertha BSC – SV Alsenborn 1:1 (0:0)	28
26. September 1969: Hertha BSC – 1. FC Köln 1:0 (0:0)	29
18. April 1970: Hertha BSC – Borussia Dortmund 9:1 (6:0)	30
5. Juni 1971: Hertha BSC – Arminia Bielefeld 0:1 (0:0)	31
15. Dezember 1971: Hertha BSC – Schalke 04 3:0 (1:0)	32
16. November 1974: Tennis Borussia – Hertha BSC 0:3 (0:0)	33
1. Februar 1975: Hertha BSC – Bayern München 4:1 (1:1)	34
19. April 1975: Hertha BSC – Borussia Mönchengladbach 2:1 (1:1)	36
4. Oktober 1975: Hannover 96 – Hertha BSC 2:6 (1:3)	37
11. Juni 1976: Bayern München – Hertha BSC 7:4 (6:0)	38
16. April 1977: Tennis Borussia – Hertha BSC 2:0 (0:0)	39
28. Mai 1977: Hertha BSC – 1. FC Köln 1:1 (1:1, 0:1) n.V.	40
30. Mai 1977: Hertha BSC – 1. FC Köln 0:1 (0:0)	41
29. Oktober 1977: Bayern München – Hertha BSC 0:2 (0:1)	42
28. Januar 1978: Eintracht Frankfurt – Hertha BSC 0:5 (0:1)	44
21. März 1979: Dukla Prag – Hertha BSC 1:2 (1:1)	46
25. April 1979: Hertha BSC – Roter Stern Belgrad 2:1 (2:0)	47
23. Juni 1979: Hertha BSC – Fortuna Düsseldorf 0:1 (0:0, 0:0) n.V.	48
30. Januar 1980: TuS Langerwehe – Hertha BSC 2:1 (0:1)	49
31. Mai 1980: Hertha BSC – VfB Stuttgart 4:2 (3:1)	50
31. Januar 1981: Hertha BSC – Bayer Uerdingen 5:1 (2:0)	51
28. Februar 1981: Hertha BSC – Fortuna Düsseldorf 2:1 (1:0)	52
16. Mai 1981: Hertha BSC – Eintracht Braunschweig 2:4 (1:1)	53
22. Mai 1982: Hertha BSC – Hannover 96 2:0 (2:0)	54
24. Juni 1987: Hertha BSC – BVL Remscheid 1:3 (1:0)	55
11. November 1989: Hertha BSC – Wattenscheid 09 1:1 (0:1)	56
27. Januar 1990: Hertha BSC – 1. FC Union Berlin 2:1 (1:1)	58
1. Mai 1990: Alemannia Aachen – Hertha BSC 1:1 (0:0)	60
31. März 1993: Hertha BSC/Amateure – Chemnitzer FC 2:1 (2:1)	61
12. Juni 1993: Hertha BSC/Amateure – Bayer Leverkusen 0:1 (0:0)	62
7. April 1997: Hertha BSC – 1. FC Kaiserslautern 2:0 (1:0)	64
22. Mai 1997: SpVgg. Unterhaching – Hertha BSC 1:2 (0:1)	66
3. August 1997: Hertha BSC – Borussia Dortmund 1:1 (1:1)	67
25. Oktober 1997: Hertha BSC – Karlsruher SC 3:1 (0:1)	68
14. Februar 1998: Hertha BSC – Bayern München 2:1 (1:0)	69
18. April 1998: 1860 München – Hertha BSC 3:1 (2:0)	70

29. Mai 1999: Hertha BSC – Hamburger SV 6:1 (1:0)	71
15. September 1999: Galatasaray Istanbul – Hertha BSC 2:2 (1:2)	72
21. September 1999: Hertha BSC – Chelsea London 2:1 (1:0)	74
20. Oktober 1999: Hertha BSC – AC Mailand 1:0 (1:0)	76
23. November 1999: Hertha BSC – FC Barcelona 1:1 (1:1)	78
1. August 2000: Hertha BSC – Bayern München 1:5 (0:0)	80
30. September 2000: Hertha BSC – 1. FC Köln 4:2 (3:2)	81
21. Juli 2001: Schalke 04 – Hertha BSC 1:4 (1:2)	82
2. Dezember 2001: Hertha BSC – Bayern München 2:1 (0:0)	84
6. Dezember 2001: Hertha BSC – Servette Genf 0:3 (0:1)	85
5. Februar 2002: Energie Cottbus – Hertha BSC 1:0 (0:0)	86
10. März 2002: Hertha BSC – Hamburger SV 6:0 (2:0)	87
1. August 2002: Schalke 04 – Hertha BSC 1:4 (0:2)	88
1. September 2002: Holstein Kiel – Hertha BSC 4:1 (1:1, 1:1, 1:0) n.E.	89
27. Juli 2003: Hertha BSC – Galatasaray Istanbul 4:1 (3:1)	90
28. Oktober 2003: Hansa Rostock- Hertha BSC 5:6 (2:2, 1:1, 0:1) n.E.	92
3. Dezember 2003: Werder Bremen – Hertha BSC 6:1 (3:0)	93
15. Mai 2004: 1860 München – Hertha BSC 1:1 (1:0)	94
21. Mai 2005: Hertha BSC – Hannover 96 0:0	96
7. Oktober 2005: Viktoria Jüterbog – Hertha BSC 2:30 (0:14)	97
4. August 2007: SpVgg. Unterhaching – Hertha BSC 0:3 (0:1)	98
7. Juli 2008: Hertha BSC – Nistru Otaci 8:1 (5:0)	99
14. Februar 2009: Hertha BSC – Bayern München 2:1 (1:0)	100
7. März 2009: Energie Cottbus – Hertha BSC 1:3 (1:2)	102
16. Mai 2009: Hertha BSC – Schalke 04 0:0	104
27. September 2009: TSG 1899 Hoffenheim – Hertha BSC 5:1 (3:1)	105
4. Oktober 2009: Hertha BSC – Hamburger SV 1:3 (1:3)	106
13. März 2010: Hertha BSC – 1. FC Nürnberg 1:2 (1:0)	107
17. September 2010: 1. FC Union – Hertha BSC 1:1 (0:1)	108
5. Februar 2011: Hertha BSC – 1. FC Union 1:2 (1:1)	109
25. April 2011: MSV Duisburg – Hertha BSC 0:1 (0:1)	110
15. Mai 2011: Hertha BSC – FC Augsburg 2:1 (1:0)	112
15. Mai 2012: Fortuna Düsseldorf – Hertha BSC 2:2 (1:1)	114
3. September 2012: 1. FC Union – Hertha BSC 1:2 (0:1)	116
11. Februar 2013: Hertha BSC – 1. FC Union 2:2 (0:1)	118
10. August 2013: Hertha BSC – Eintracht Frankfurt 6:1 (2:1)	120
20. April 2016: Hertha BSC – Borussia Dortmund 0:3 (0:1)	122
7. Dezember 2017: Hertha BSC – Östersunds FK 1:1 (0:0)	123
28. September 2018: Hertha BSC – Bayern München 2:0 (2:0)	124
18. Mai 2019: Hertha BSC – Bayer Leverkusen 1:5 (1:2)	126
2. November 2019: 1. FC Union Berlin – Hertha BSC 1:0 (0:0)	128
30. November 2019: Hertha BSC – Borussia Dortmund 1:2 (1:2)	129
16. Mai 2020: TSG 1899 Hoffenheim – Hertha BSC 0:3 (0:0)	130
22. Mai 2020: Hertha BSC – 1. FC Union 4:0 (0:0)	131
11. September 2020: Eintracht Braunschweig – Hertha BSC 5:4 (3:2)	132
28. August 2021: Bayern München – Hertha BSC 5:0 (2:0)	133
19. März 2022: Hertha BSC – TSG 1899 Hoffenheim 3:0 (1:0)	134
24. April 2022: Hertha BSC – VfB Stuttgart 2:0 (1:0)	136
23. Mai 2022: Hamburger SV – Hertha BSC 0:2 (0:1)	138
Epilog: Hoffen auf eine bessere Zukunft	140
Quellenverzeichnis	142
Zum Autor	143

Vorwort

Hertha BSC kann ein Jubiläum feiern. Am 25. Juli 2022 ist der Verein stattliche 130 Jahre alt. Wer auf ein solch stolzes Alter verweisen kann, hat eine bewegte und bewegende Geschichte hinter sich und hoffentlich eine gute und erfolgreiche Zukunft vor sich. Das trifft auf Hertha BSC zu, gern auch respektvoll die „Alte Dame“ genannt.

Herthaner, so werden die Mitglieder des Vereins, die Fans und auch die Sympathisanten genannt, haben viel erlebt. Das gilt für die Anhänger der ersten Stunde wie für die Herthaner, die in der Gegenwart dem Traditionsverein die Treue halten. Es gab zwei Deutsche Meisterschaften zu feiern, Pokalfinals, internationale Duelle, die Champions League. Es gab Abstiege zu verarbeiten und zu überwinden, bittere Niederlagen einzustecken und auf der anderen Seite wunderbare Siege, tolle Tore und ihre Schützen zu feiern. Leider liegen die ganz großen Erfolge schon lange zurück und es ist an der Zeit, neue sportlich erfolgreiche Kapitel aufzuschlagen. Das erfordert Fleiß, Geduld, auch etwas Glück, wirtschaftliche Kraft – eben eine kluge Vereinspolitik in oft schwierigen Zeiten.

Hertha ist wie die Stadt Berlin – unfertig, bunt und vielfältig, weltoffen, oft ungeduldig und lebendig, aber auch mit Ecken und Kanten und voller Probleme. Der Anspruch, erfolgreich zu sein, ist immer sehr hoch.

Christian Becker, Chef des Arete Verlags aus Hildesheim – ein langjähriger, kenntnisreicher Anhänger der Hertha – und Sportjournalist Michael Jahn, der Autor des vorliegenden Buches, hatten sich Gedanken gemacht, wie man die 130 Jahre Hertha würdigen kann, obwohl bereits in den zurückliegenden Jahren zahlreiche Publikationen über den Verein erschienen sind. In den Jahrzehnten seit 1892 bis heute haben mehrere Generationen an Spielern, die das Hertha-Trikot trugen, tausende Duelle bestritten. Allein in der Bundesliga – Hertha gehörte 1963 zu den Gründungsmitgliedern – sind es bereits über 1.300 Spiele.

Wir haben uns entschieden, 100 besondere Spiele in der Vereins-Historie auszuwählen und diese in Kurzform in Erinnerung zu bringen. Die Auswahl fiel schwer und man kann sie durchaus diskutieren. Es gab objektive Kriterien wie Meisterschaften, Finalteilnahmen, Pokal-Siege und -Niederlagen, Rekordspiele oder wichtige Duelle im Abstiegs- und im Aufstiegskampf. Dazu kamen auch einige subjektive, emotional gefärbte Erinnerungen des Autors, der als langjähriger Hertha-Reporter über 500 Spiele live erleben konnte. Bei einigen Duellen der langen Vereinsgeschichte, vor allem in den Anfangsjahren, ist

die Quellenlage so schlecht, dass nur noch wenige Informationen vorhanden waren und in die kurzen Texte einfließen konnten. Das bitten wir zu entschuldigen. Wir hoffen, mit den 100 ausgewählten Begegnungen eine treffende Mischung gefunden zu haben. Schön wäre es, wenn beim Lesen und Erinnern auch die Emotionen wieder hervorgerufen werden.

Michael Jahn

Deutsche Meisterschaft

Die schwarze Serie hält an

29. Juli 1928: Hamburger SV – Hertha BSC 5:2 (3:1)

Bevor Hertha zum dritten Mal in Serie ins Endspiel um die Deutsche Meisterschaft einziehen konnte, führte der Weg natürlich über die Berliner Meisterschaft. Hertha musste sich in den Endspielen gegen ein starkes Tennis Borussia durchsetzen, benötigte drei Duelle, um als Champion in die Endrunde um den deutschen Titel einzuziehen zu können. Der lange Weg ins Finale führte über Erfolge gegen die Sportfreunde Breslau (7:0), Holstein Kiel (4:0) und Wacker München (2:1). Im Endspiel wartete der Hamburger SV. Nachdem Hertha 1927 Heimvorteil im Finale besaß und diesen gegen Nürnberg nicht nutzen konnte, musste man im Juli 1928 ein echtes Auswärtsspiel bestreiten, denn der HSV wartete im Stadion Altona, dem späteren Volksparkstadion.

60.000 Zuschauer trieben die Hamburger nach vorn, Hertha wurde durch rund 1.500 Anhänger unterstützt, die mit zwei Sonderzügen angereist waren. Doch sie hatten keinen Grund zur Freude. Der HSV bestimmte souverän das Duell, auch weil wieder einmal einige Herthaner nicht zu ihrer Normalform fanden. Im Tor der Berliner stand mit Paul Gehlhaar ein neuer, reaktions-schneller Keeper, der vom VfB Königsberg gekommen war. Der Torhüter verhinderte einige gute Chancen des HSV, war aber bei anderen Treffern machtlos. Die Hamburger führten schon nach 20 Minuten mit 3:0. Hertha aber zeigte Moral und kämpfte. In der zweiten Halbzeit setzte das Team alles auf eine Karte, erarbeitete sich gute Chancen, aber der HSV war viel effektiver. Nach dem 1:5 gelang Hans Grenzel nur noch Ergebniskosmetik. Den anderen Berliner Treffer hatte Willi Kirsei zum 1:3 erzielt. Langsam nahm Herthas Endspiel-Trauma dramatische Formen an.

Hertha: Gehlhaar, Domscheidt, Fischer, Leuschner, Müller, Völker, Ruch, Sobek, Grenzel, Kirsei, Gülle

Zuschauer: 60.000 im Stadion Altona in Hamburg

Tore: 1:0 Harder (7.), 2:0 Rave (17.), 3:0 Kolzen (20.), 3:1 Kirsei (24.), 4:1 Horn (57.), 5:1 Kolzen (64.), 5:2 Grenzel (75.)

Deutsche Meisterschaft

Die Fans verzweifeln allmählich

28. Juli 1929: SpVgg. Fürth – Hertha BSC 3:2 (1:1)

Der erneute Weg ins Finale um die Deutsche Meisterschaft war lang und beschwerlich für Hertha BSC. In der Berliner Meisterschaft waren wieder wie im Vorjahr drei Endspiele gegen Tennis Borussia notwendig, um in die Endrunde einzuziehen (1:0; 1:2; 5:2). Später wurden Preußen Hindenburg (8:1), Schalke 04 (4:1) und der 1. FC Nürnberg im Halbfinale geschlagen (0:0 n. V., 3:2), ehe es im Stadion Zabo in Nürnberg ins Finale gegen den alten „ewigen“ Rivalen, die SpVgg. Fürth, ging. Herthas Team wurde inzwischen als wankelmütig beschrieben, spielte oft großartig auf und erlebte heftige Einbrüche. Finalgegner Fürth hatte nach Nürnberg nur eine Anreise von 15 Kilometern und unter den 50.000 Zuschauern waren lediglich rund 2.000 Hertha-Fans zu finden. Fürth galt als Favorit.

Wie meist musste Hertha im Finale einem Rückstand hinterherjagen. Fürth schaffte das 1:0, aber die Berliner wehrten sich tapfer und Hanne Sobek gelang der Ausgleich. Nach der Pause wurde es aber eine sehr harte und teils unfaire Partie. Herthas Verteidiger Hermann Schulz musste nach 63 Minuten nach einem bösen Foul des Fürthers Leinberger vom Platz. Schulz hütete danach sechs Monate mit Hals- und Kopfverletzungen das Krankenbett! Die erneute Führung von Fürth glich Sobek noch einmal aus, aber ein Kopftreffer von Rupprecht brachte den 3:2-Erfolg für Fürth. Die Zuschauer in Nürnberg feierten und demütigten die Berliner mit dem Ruf: „Hi Ha Ho – Hertha ist k.o.“ Herthas Fans aber verzweifelten nach der vierten Endspiel-Niederlage in Serie.

Hertha: Gehlhaar, Schulz (bis 63.), Domscheidt, Leuschner, Müller, Völker, Ruch, Sobek, Fritze, Lehmann, Kirsei

Zuschauer: 50.000 im Stadion Zabo in Nürnberg

Tore: 1:0 Auer (14.), 1:1 Sobek (43.), 2:1 Frank (66.), 2:2 Sobek (76.), 3:2 Rupprecht (85.)

Deutsche Meisterschaft

Der große Triumph

22. Juni 1930: Hertha BSC – Holstein Kiel 5:4 (3:3)

Bevor Hertha BSC zum fünften Mal in Serie ins Endspiel um die Deutsche Meisterschaft einzog, schlug die Mannschaft in einem spektakulären Halbfinale den 1. FC Nürnberg mit 6:3 (3:3). Doch auch das Finale gegen Holstein Kiel im Düsseldorfer Rheinstadion entwickelte sich schnell zu einem dramatischen Spektakel mit Happyend für die Hertha. Die Anhänger der Berliner fieberten diesem Spiel entgegen, denn nun sollte allen Widrigkeiten zum Trotz endlich der erste Titel gewonnen werden. Die Mannschaft befand sich im Zenit ihres Könnens. Das Gros der 40.000 Zuschauer unterstützte aber den vermeintlichen Außenseiter aus Kiel. Der ging schon nach acht Minuten mit 2:0 in Führung. Sollte das Drama für Hertha weitergehen? Sollte auch das fünfte Finale verloren gehen? Unvorstellbar!

Dann ist es Kapitän Hanne Sobek, der seine Mitspieler aufrüttelt und zwei Treffer erzielt. Doch wieder geht Kiel in Führung, Tore fallen auf beiden Seiten. Ein Krimi könnte nicht aufregender und spannender sein. Bei sengender Hitze geben beide Teams alles, gehen an ihre letzten Reserven. Hertha kämpft, Hertha will den Titel unbedingt! Als beim Stand von 4:3 für Berlin der Kieler Ludwig nach 80 Minuten wegen angeblicher Schiedsrichterbeleidigung vom Platz muss, tobt das Publikum und treibt Holstein nach vorn. Nach 82 Minuten steht es 4:4 und es droht eine Verlängerung in der Hitzeschlacht. Doch drei Minuten vor Schluss gelingt Hanne Ruch das erlösende 5:4, wenig später folgt der Abpfiff. Hertha ist Deutscher Meister! Alle Spieler liegen sich in den Armen, in Berlin steigen spontane Siegesfeiern.

Einen Tag nach dem großen Sieg werden die Helden von Tausenden Fans empfangen. Berlin huldigt seiner Hertha. Die Spieler werden auf den Schultern der Anhänger getragen. Die Straßen sind verstopft. Überall Fans mit blau-weißen Fahnen. Die Tour vom Bahnhof Friedrichstraße bis nach Gesundbrunnen, wo in den Atlantic-Festsälen die Siegesfeier steigt, in offenen Autodroschken wird zu einer Triumphfahrt. Fußball-Berlin schwebt auf Wolke sieben. Endlich!